Der Nachschub in einem Füsilier-Bataillon (Verteidigung)

Autor(en): **Dach, H. von**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **43 (1967-1968)**

Heft 8

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-704528

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

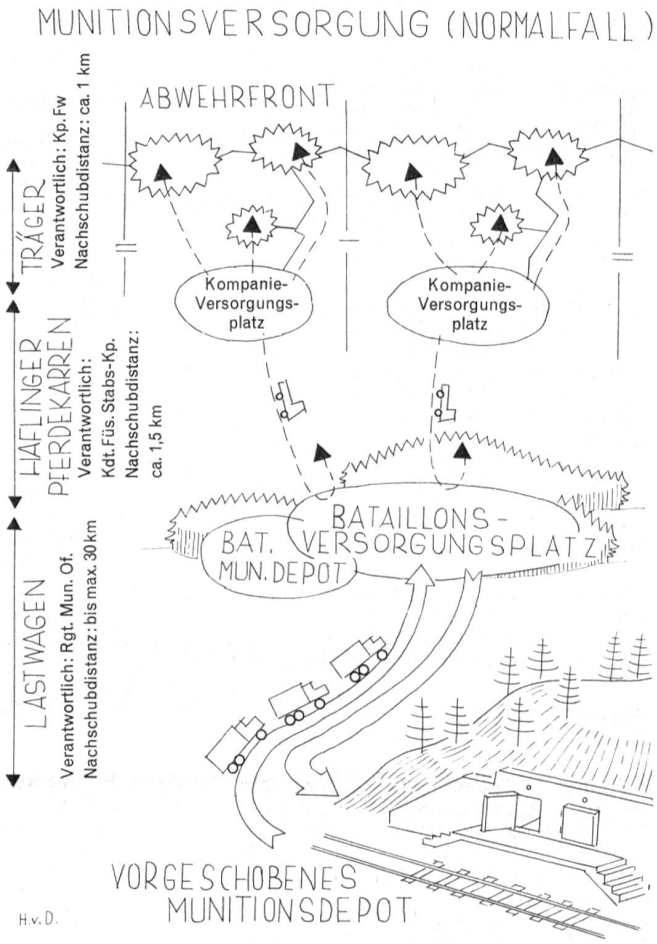
Der Nachschub in einem Füsilier-Bataillon (Verteidigung)

Von Major H. von Dach, Bern

1. Folge

Allgemeines

- Der Nachschub umfaßt:
  Munition
  Material
  Verpflegung/Fourage
  Betriebsstoff
  Post.
- Die Kommandanten aller Stufen müssen sich mit den Problemen der Versorgung vertrautmachen.
  Es ist falsch, wenn sich nur Quartiermeister, Fouriere und Feldweibel mit diesen Dingen herumschlagen.
- Jeder taktische Entschluß hängt in der Luft, wenn er nicht die Fragen der Versorgung mit einbezieht.
- Nachschubaufgaben sind nicht sehr attraktiv, darum beschäftigt man sich selten damit. Doch darf man ohne Uebertreibung sagen: «Wer die Versorgung nicht beherrscht, ist kein Führer.»
- Bei unseren kurzen Friedensübungen können Fragen der Versorgung ungestraft vernachlässigt werden. Die Uebung wird ja abgebrochen, lange bevor sich die Folgen bemerkbar machen.
- Die Versorgungsfragen lassen sich auf den höheren Stufen (Division, Brigade) in der Regel leichter meistern als unten. Die größten Schwierigkeiten finden sich auf der Stufe Bataillon – Kompanie – Zug, d. h. auf den letzten paar Kilometern des Nachschubweges.
- Es ist nicht die Meinung, daß die Kommandanten ständig die nachstehend gemachten genauen Berechnungen anzustellen haben. Das ist Sache des Kommandanten der Füsilier-Stabskompanie und der Feldweibel. Dagegen müssen die Kommandanten den Transportmittel- und Zeitbedarf aus Erfahrung richtig schätzen können, um in ihrer Lagebeurteilung sowie beim Fassen der Entschlüsse nicht «im luftleeren Raum» zu handeln (d. h. Dinge anzuordnen, die wohl taktisch, nicht aber versorgungsmäßig, lösbar sind).



Der Gang der Versorgung im großen Rahmen
Der Munitionsnachschub

Normalfall:
- Wenn möglich, holt die Bataillonsmunitionsstaffel (schwere Lastwagen) die Munition direkt bei einem vorgeschobenen Munitionsdepot der Armee und bringt diese auf den Bataillons-Versorgungsplatz. So wird Zeit und Kraft gespart (kein Umlad!).

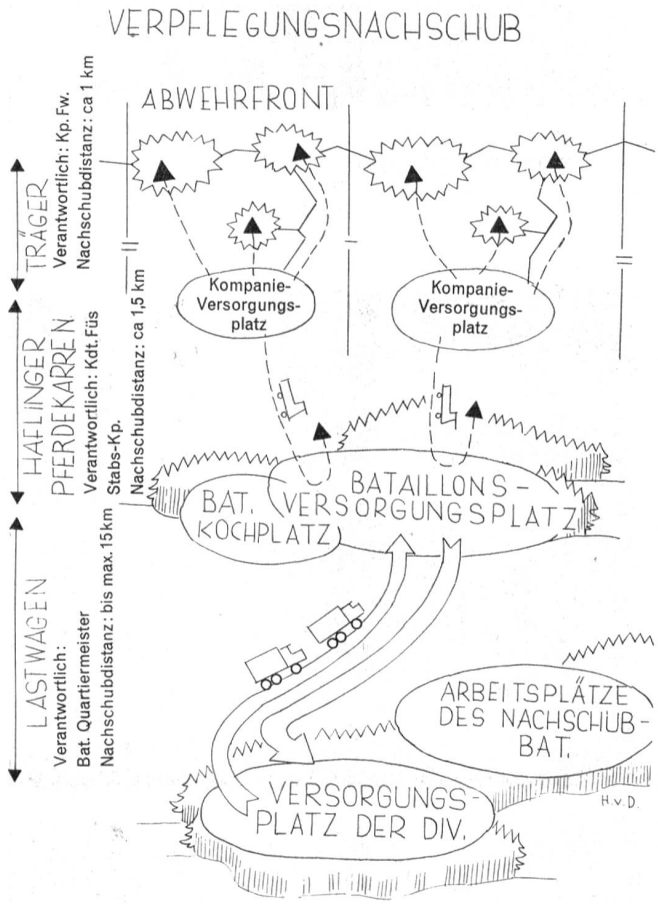
Ausnahmefall:
- Auf der Stufe «Regiment» wird ein Versorgungsplatz angelegt.
- In diesem Falle holen die Transportmittel der Division die Munition in einem vorgeschobenen Munitionsdepot der Armee und bringen sie auf den Regiments-Versorgungsplatz, wo ein Munitionsfreilager angelegt wird.
- Die Bataillons-Munitionsstaffel holt die Munition am Fassungs**vortag** auf dem Regiments-Versorgungsplatz ab und transportiert sie auf den Bataillons-Versorgungsplatz.

Der Gang der Versorgung:
- Auf dem Bataillons-Versorgungsplatz wird die Munition von den Lastwagen der Bataillons-Munitionsstaffel abgeladen und kompanieweise aufgeteilt bereitgelegt (Arbeitskräfte: Bataillons-Munitionsequipe).
- Die Haflingerstaffeln der Kompanien holen die Munition am Fassungstag auf dem Bataillons-Versorgungsplatz ab und transportieren sie auf den Kompanie-Versorgungsplatz.
- Die Träger der Gruppen und Züge, resp. Widerstandsnester und Stützpunkte, holen die Munition auf dem Kompanie-Versorgungsplatz ab und transportieren diese an die Waffen.
- Frontzüge können in der Regel nur durch Träger versorgt werden. Reserve und Feuerbasis der Kompanie können zu ihrer Versorgung meist noch Veloanhänger, Handkarren, Schlitten usw. verwenden. Durch diese Improvisationen können Träger eingespart werden.

Der Verpflegungsnachschub[1])

- Der Bataillons-Quartiermeister holt mit seinem Fassungstrain (schwere Lastwagen) die Nachschubgüter direkt am Standort des Nachschub-Bataillons ab.
- Auf der Fahrt zum Nachschub-Bataillon nimmt er den Rückschub des Füsilier-Bataillons mit. Dieser umfaßt: leeres Packmaterial, leere Treibstoffkanister, defektes Material und Waffen, Post, aber auch Verwundete.
- Von der Fassung zum Bataillon zurückgekehrt, wird das Nachschubgut für die Abgabe an die Kompanien bereitgemacht.
- Die Kompanien holen mit ihren Haflingerstaffeln die Verpflegung am Fassungstag auf dem Bataillons-Versorgungsplatz ab und transportieren sie auf den Kompanie-Versorgungsplatz.
- Die Träger der Gruppen und Züge, resp. Widerstandsnester und Stützpunkte holen die Verpflegung auf dem Kompanie-Versorgungsplatz ab und transportieren diese in die einzelnen Stellungen.
- Frontzüge können in der Regel nur durch Träger versorgt werden.
- Reservezug und Feuerbasis der Kompanie können zu ihrer Versorgung meist noch Veloanhänger, Handkarren, Schlitten usw. verwenden. Durch diese Improvisationen können Träger eingespart werden.

[1]) Sammelbegriff. Umfaßt Verpflegung, Fourage, Betriebsstoffe, Material und Post.



II. Die Versorgungseinrichtungen auf der Stufe «Füsilier-Bataillon»

Die Versorgungseinrichtungen im Bataillon umfassen:
- Bataillonskochplatz
- Bataillons-Munitionsdepot
- Bataillons-Reparaturplatz (Truppenhandwerker)
- Bataillons-Versorgungsplatz
- Kompanie-Versorgungsplätze.

Im gleichen Raum wie die Versorgungseinrichtungen befinden sich ferner:
- KP der Füsilier-Stabskompanie
- Bataillons-KP.

Wenn möglich, sind die Versorgungseinrichtungen sowie die KP an die rückwärtige Panzersperre des Bataillons zu legen. Durch diese Maßnahme werden:

a) Versorgungseinrichtungen und KP vor dem Ueberrolltwerden durch eingebrochene Panzer bewahrt,
b) die infanteristische Nahverteidigung der rückwärtigen Panzersperre sichergestellt.

(Fortsetzung folgt)

Qualitäts-Teigwaren

immer begehrt weil gut

Termine

1968

Januar

7. Hinwil
24. Kant. Militär-Skiwettkampf Zürich und Schaffhausen

Erstklassige Passphotos

Pleyer-PHOTO

Zürich Bahnhofstrasse 104

20. Bern
Presse-Seminar des SUOV

27./28. Sugiez
Zivilschutzkurs des SUOV (Deutsch) III. Kurs

Februar

4. Axalp
Militär-Skipatrouillenlauf des UOV Brienz

März

3. Lichtensteig
27. Toggenburger Staffetten- und Waffenlauf

9./10. Zweisimmen/Lenk
6. Schweizerischer Winter-Gebirgs-Skilauf des UOV Obersimmental

23./24. Schaffhausen
3. Schaffhauser Nachtpatrouillenlauf – KOG/UOV

30./31. Büren a. d. Aare
4. Straßberger-Marsch mit Militärkategorie

Juni

7./8. Männedorf
3. Nachtpatrouillenlauf der UOG Zürichsee rechtes Ufer

8./9. Stans
Delegiertenversammlung des SUOV

22./23 Stans
Jubiläums-KUT des ZUOV und LKUOV